

Fr., Velp
S., Hr., Enschede
D., Fr., Enschede
Hr., Fabrikdir.
Hr., Freiburg i. B.
Hr., Darmstadt
Hr., Köln-Mülheim
Fr., Heidelberg
Hr. m. Fr., Frankfurt
T., Fr., Darmstadt
Fr., Almgos (Sch)
E., Hr. Dr., Meiningen
Hr., Berlin
A., Hr., Bochum
Hr. Ing. a. D., Zell (Schwarzwal)
Hr., Erbenheim
Dr. med., Koblenz
Generaldir., Halle
Kassel
Ev. Hospiz, Paderborn
Hr., Erfurt
Hr., Oberg. m. Fr.
Hr., New York
Hr. Dr. med., Paderborn
Dr., Köln-Deutz
A., Fr., Kleinwied
Hr., Steeg (Holland)
Hr., Köln
Hr. Tierarzt Dr.
Hr. m. Fr., Frankfurt
Dr. med., Wehl
Hr., Rathenow
Hr. Kassessor m. Fr.
Hr. Ebermannsdorf
Hr., Zwickau
Hr. Mülheim
Hr. Falkenstein
Hr. Versorg.
Hr., Berlin
Hr., Dresden
Hr., Berlin
Hr., Bärenstr. 6.
Hr. V. Wilhelmstr.
Hr. Halle nördlich
Hr. Verwaltung in
Freitag 14.30
Hr. Neugasse 17
Hr. 16 Uhr
Hr. ach Vereinbarung
Hr. Uhr.
Hr. ab 16 Uhr.
Hr. E. V. Kegelsp
Hr. n., Waldstr.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat RM. 1.35 für Selbstabholer, frei Haus RM. 1.40.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Rpfg. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile Rpfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile Rpfg. 60 u. 80, Finanz-, Vermögens- u. ausländische Anzeigen Rpfg. 25, 60, 70 u. RM. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 96.

Nr. 62.

Mittwoch, 2. März 1932.

66. Jahrgang.

Glücksspiele in deutschen Bädern.

Denkschrift der Stadt Wiesbaden.
(Schluss aus den Nummern 59/60, 61.)

Nimmt man das Gesagte zusammen, dann wird aber doch die Frage aufzuwerfen müssen, ob denn allein Deutschland, das doch wirtschaftlich am meisten Not leidet, und wie kein anderes Land darauf angewiesen ist, fremdes Geld in Ausland heranzuziehen, auf das Mittel zur Hebung des Fremdenverkehrs, nämlich die Erteilung von Spielkonzessionen in einzelnen Kur- und Badeorten, verzichten kann. Für die Hebung des Fremdenverkehrs kann das Reich in seinem eigenen Etat und seiner eigenen Not kaum ausreichende Mittel werfen, ebensowenig können es die Länder. Es muss sich für die Bade- und Kur-richtungen in Wiesbaden nichts. Folge ist, dass ein grosser Teil der deutschen Kur- und Badeorte, vor allem die grössten, z. B. Wiesbaden und Baden-Baden, die für ihre Kurrichtungen und Werbung die meisten Ausgaben machen, einen fortgesetzten Rückgang der Besucher zeigen und vor die Frage gestellt sind, ihren Betrieb, wenn nicht ganz einzustellen, so doch das Äusserste einzuschränken. Man bedenke sich einmal, welcher Schaden dadurch, nicht nur dem Spielbetrieb, sondern auch volkswirtschaftlich angerichtet wird. Sollen wir wirklich tatenlos zusehen, wie das gesamte angrenzende Ausland den Fremdenverkehr in die Spielkonzession an sich zieht, sogar in Grenzorten mit Autos die Deutschen zu den Spielkasinos herüberholt? Sollen wir, das Deutschland, den Franzosen und Belgiern den Verdienst lassen und den, wie unsere Deutschen im Ausland ihr Geld im Spiel verlieren und unsere einst blühenden Kur- und Badeorte zugrunde gehen?

Als nach 1870 die Spielkonzessionen zurückgenommen wurden, war Deutschland ein wohlhabendes Land, das damals einen glänzenden Aufstieg durchlebte. In der damaligen Zeit konnte die Spielkonzession in den Bädern eher entbehrt werden, da zahlungskräftige deutsche Publikum das Hauptverdienst der Besucher bildete. Die Verhältnisse haben aber heute grundlegend verändert. Deutschland ist verarmt und die grossen deutschen Bade- und Kurorte sind auf das ausländische Publikum und den Fremdenverkehr von Ausland dringend angewiesen. Dazu ist aber die Erteilung der Spielkonzession an diese Kurorte, wie das Beispiel der angrenzenden Länder doch in aller Klarheit zeigt, das wirkungsvollste Mittel. Heute werden in einzelnen Kurorten kleine Spiele geduldet, wobei wieder die Abhängigkeit in Deutschland verschoben ist, indem einzelnen Ländern diese Spiele als zulässig anerkannt werden, während man in anderen mit der Verweigerung gegen sie vorgeht. Diese Spiele haben für die Hebung des Fremdenverkehrs und Schaffung unserer Einnahmen keine entscheidende Bedeutung, kommen in der Hauptsache nur für das deutsche Publikum in Betracht. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass zur Zeit auch in Deutschland nicht nur staatlich-konzessionierte Glücksspiele wie die Staatslotterie und der Totalisator bestehen, sondern dass auch, wie hinreichend bekannt, in zahlreichen Orten das geheime Glücksspiel blüht, das viel gefährlicher als das konzessionierte öffentlich betriebene Glücksspiel ist, da sich sowohl Spielart wie Gewinn und die Einnahmen nicht der Allgemeinheit, sondern privaten Unternehmern meist ausländischer Herkunft zugute kommen.

Bei gründlicher Nachprüfung muss man zu dem Ergebnis kommen, dass es ratsamer ist, in einzelnen Orten das Glücksspiel in dem oben dargelegten Umfang zu gestatten. Dadurch wird für den deutschen Fremdenverkehr etwas Wirksames geschaffen, erhebliche Einnahmen vor allem von dem internationalen Publikum erzielt und die Gefahren der einheimischen Bevölkerung auf ein Mindestmass beschränkt.

Alle diese Gründe haben auch das Reichskur- und Fremdenverkehrsministerium bewogen, der Zulassung des Glücksspiels näher zu treten. Es wird daher zum Schluss dringend gebeten, diese Gründe auch dortseits einer sachlichen Nachprüfung zu unterziehen, die ergeben wird, dass man die Zulassung von Glücksspielen in einzelnen deutschen Bädern — so wie die Verhältnisse heute einmal liegen — nicht verhindern soll.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Mittwoch?

Konzerte: Kochbrunnen 11 Uhr. Kurhaus 20 Uhr. (Programme Seite 2). Kurhaus Kaffee-Konzert 16.15 bis 18 Uhr.
Theater: Grosses Haus 19.30 Uhr: „Im weissen Rössl“. Kleines Haus 20 Uhr: „Signor Bruschino“.
Kinos: Ufa-Palast, Wilhelmstr.: „Stürme der Leidenschaft“.
Ausstellungen: Gemäldegalerie, Neues Museum 10—13 und 15—17 Uhr ausser Montags. Küpper (Tanusstr.). Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertumsmuseum. — Neues Museum: „Neue Wege der Zeichenkunst“.
Ausflüge: An den Rhein, Omnibuslinie 1 nach Biebrich, Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Omnibuslinie 1. — Unter den Eichen Omnibuslinie 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg Omnibuslinie 2. — Schlaferskopf (Bahnhof Chausseehaus). — Jagdschloss Platte, 500 m hoch. — Autoausflüge der Kurverwaltung, siehe Seite 2.
Schloss-Besichtigung: 10—18 Uhr.
Das Wetter: Noch Fortdauer des trockenen Wetters mit nächtlichen Frösten.

Das Märzprogramm im Kurhaus.

Die Frühjahrssaison beginnt. — Goethe-Feiern.
An Sonderveranstaltungen sind vorgesehen:
4. März: Zykluskonzert, Leitung: Carl Schuricht, Solist: Bronislaw Huberman (Violine);
5. März: 20 Uhr im grossen Saale: „Die Rasselbände“ (Nelson-Revue); 6. März: 11 Uhr im kleinen Saale: „Goethe-Feier“ des Nassauischen Vereins für Altertumskunde und Geschichtsforschung; 16 Uhr: Konzert des Gesangsvereins „Gutenberg“; 20 Uhr: Symphoniekonzert, Leitung: Hermann Jrmr, Solistin: Andrea Wendling (Violine);
7. März: Filmvorführung „Amerika von heute“;
8. März: Einziges Gastspiel der „Singing Babies“;
10. März: Symphoniekonzert, Leitung: Albert Bittner, Solist: Albert Hoffmann (Klavier);
12. März: Konzert, veranstaltet vom Ortsverband zur Pflege von Wissenschaft, Kunst und Volksbildung. Ausführende: Männergesangsverein Wiesbaden, Wiesbadener Symphonieorchester, Solistin: Else Tietjen (Sopran);
13. März: Filmvorführung „Bali, das Wunderland“;
14. März: Vortrag von Geh. Rat Prof. Dr. Grützner: „Goethe und das praktische Leben. Hier oder nirgend ist Amerika“;
16. März: Goethe-Feier der Wiesbadener Volks- und Mittelschulen (Veranstaltung für Schüler);
17. März: Symphoniekonzert, Leitung: Dr. Thierfelder;
18. März: Vortrag von Geh. Rat Prof. Dr. Grützner: „Goethe und die Stufen der Erotik. So herrsche denn Eros“;
19. März: Goethe-Feier der Wiesbadener Volks- und Mittelschulen (Veranstaltung für Eltern);
20. März: Goethe-Feier: Musikalische Leitung: Carl Schuricht, Festrede: Dr. Alfons Paquet, Rezitationen: Rudolf Rieth, 20 Uhr: Symphoniekonzert, Leitung: Carl Schuricht, Solistin: Heida Hermanns (Klavier);
21. März: Passionsfeier „Tod und Verklärung“;
24. März: Filmvorführung „Mit Sven Hedin durch Asiens Wüsten“;
25. März: VIII. Zykluskonzert „Matthäus Passion“;
27. März: Tschaikowsky-Abend, Leitung: Carl Schuricht;
28. März: Tanztee, 20 Uhr: Richard Wagner-Abend, Leitung: Carl Schuricht;
29. März: Filmvorführung „Wunder der Welt“;
30. März: Symphoniekonzert, Leitung: Hermann Jrmr, Solistin: Anne Schumacher (Sopran);
31. März: Abschiedskonzert des Musikdirektors Hermann Jrmr.

Aus dem Kurhaus.

Zykluskonzert.
Die neuentdeckten Sterne am Geigerhimmel vermögen den Glanz der Grössen erster Ordnung nicht zu überstrahlen. Gewaltiger denn je erleuchtet Huberman den geigerischen Horizont in allen Weiten und Tiefen. So wird auch das siebente Zykluskonzert am Freitag, in dem bekanntlich Huberman das gewaltige Violinkonzert von Beethoven spielen wird, im Zeichen der Faszination stehen. Vor allem ist es der schönheits-trunkene Ton, der mit unwiderstehlicher Gewalt die Zuhörer in seinen Bann zieht.
(Wir haben in der gestrigen Nummer des „Badeblattes“ über Hubermans Kunst einen ausführlichen Artikel veröffentlicht.)

Kabarett-Abend.

Es ist der Kurverwaltung gelungen, das Nelson-Kabarett „Die Rasselbände“ in Originalbesetzung zu einem einmaligen Gastspiel am Samstag einzuladen. Ausser Rudolf Nelson und Dr. Sachs (am Flügel) wirken u. a. prominenten Berliner Kabarettisten Käthe Erholz, Fritz Schadt, Erika Körner, Anton Tiller mit.

Aus Wiesbaden.

— Bei dem Wohltätigkeits-Bridgetee im Kurhaus am Samstag waren 35 Tische vollzählig besetzt, 420 Mk. wurden an die Winterhilfe abgeliefert. Gewinner der Preise waren: 1. Miss Blanc, 2. Frau Bertram, 3. Frau Dr. Langer.
— Das Wetter im März. Der Hundertjährige ist der Auffassung, dass der Monat mit schmutzigem Tauwetter anhebt, dann wird es schön und trocken. In der zweiten Woche gibt es tüchtigen Regen, dem heftige Kälte folgt. Dann setzt heftiger Sturm ein. Aber trotzdem lässt die Kälte nicht nach, gegen Ende des Monats setzt Regen ein. — Der astrologische Kalender, der seine Weisheit der Stellung der Gestirne zueinander entnimmt, weiss gleichfalls von

starkem Frost zu berichten. Der Tiefstand der Temperaturen wird in der zweiten Woche erreicht. Dann treten die ersten Wärmeperioden, allerdings nur von kurzer Dauer, auf. Mitunter geht es etwas aprilmäßig bei der Witterung schon zu. Es wechseln Sonnenschein, Schnee, Graupeln und Regen. — Ob's stimmt, wird sich zeigen, hoffentlich aber bringt der Frühling freundlicheres Wetter mit als hier prophezeit ist.

— **Goethe-Feier.** Der Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung veranstaltet in Verbindung mit der Kurverwaltung am Sonntag, den 6. März, 11 Uhr im kleinen Saal des Kurhauses, eine Feier anlässlich der 100jährigen Wiederkehr des Todestages von Goethe. Programm: Mozart: Streichquartett C-dur, Adagio — Allegro, Andante, Menuett, Allegro molto. Geheimerat Prof. Dr. W. von Oettingen-Reichenberg, Direktor i. R. des Goethe-Museums und des Goethe- und Schillerarchivs in Weimar: Goethe-Verehrung und Goethe-Kemtnis. Beethoven: Cavatine aus op. 130. Die Quartette spielen: Fritz Robinson, Andrée Robinson (Violine), Elisabeth Lampe (Bratsche), Hedy Hertel (Cello).

— **Goethe-Postkarten.** Die Deutsche Reichspost gibt zur Goethe-Feier zwei Postkarten zu 6 und 16 Reichspfennig mit einem Bildnis Goethes und mit besonderen Freimarkenstempeln aus. Die Postanstalten verkaufen die Karten vom 1. März an.

— **Staatstheater.** Die Neueinstudierung des Schwanks „Der Raub der Sabinerinnen“ zeigt das Werk im Gewand der Entstehungszeit (1885). Die klassisch gewordene Figur des Theaterdirektors Emanuel Striese spielt Max Andriano.

— **Gruss vom Tage.** „Krise Sie Gott — wie goethe's?“

Kurhaus:

Mittwoch, 2. März 1932.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Schallplatten-Konzert

Platten stellt Musikhaus A. L. Ernst, Taunusstrasse 13.

1. Ouverture zu „Oberon“ Weber
2. Wein, Weib und Gesang, Walzer Strauss
3. An der schönen blauen Donau Strauss
4. Der Obersteiger, Potpourri Zeller
5. Funkgeister, Potpourri Noak
6. Ungarischer Tanz Nr. 1 Brahms
7. Ungarischer Tanz Nr. 3 Brahms
8. Auf einem Persischen Markt Ketelbey
9. Phantom-Brigade Myddleton
10. Das Beste vom Besten, Schlager-Potpourri Dostal
11. Ufaton-Bomben, Potpourri Borsdort
12. König-Karl-Marsch Unrath

16.15—18 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

Kaffee-Konzert

ausgeführt von dem Künstlerensemble des

Stadt. Kurorchesters

Leitung: Willy Reich

1. Fridolin-Marsch aus der Operette „Die Rose von Stambul“ Fall
2. Ouverture „Die diebische Elster“ Rossini
3. Walzer „Mondnacht auf der Alster“ Fetrás
4. Tango „Im Rosengarten von La Plata“ Rosen
5. Potpourri aus der Operette „Schön ist die Welt“ Lehár
6. Streichquartett a) Volksliedchen, b) Märchen Komzak
7. Foxtrott aus der Operette „Jim und Jill“
8. „Wenn der Himmel voller schwarzen Wolken hängt“ Ellis u. Myers
9. Lieder a) Erotik, b) Ich liebe Dich Grieg
10. Engl. Waltz aus der Operette „Viktoria und ihr Husar“ Abraham
11. Grenadiermarsch aus dem Tonfilm „Liebesparade“ Schertzinger

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.50 Mk.

20 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

1. Vorwärts! Aufwärts! Marsch O. Homann-Webau
2. Ouverture zur Oper „Die verkaufte Braut“ F. Smetana
3. Vyserad, symphonische Dichtung 2. 3. 1824
4. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold“ R. Wagner
5. Variationen aus dem Kaiser-Quartett Jos. Haydn
6. Fantasie aus der Oper „Tiefand“ E. d'Albert
7. Seid umschlungen Millionen, Walzer Joh. Strauss

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 0.75 Mk.

Wochenübersicht

Donnerstag, den 3. März:

- 11 Uhr: Schallplatten-Konzert am Kochbrunnen.
- 16.30—18.30 Uhr: **Tanz-Tee.**
- 16.30—18 Uhr: **Konzert.**
- 20 Uhr: **Konzert.**

Freitag, den 4. März:

- 11 Uhr: Schallplatten-Konzert am Kochbrunnen.
- 19.30 Uhr: **VII. Zyklus-Konzert.**
- Leitung: Carl Schuricht.
- Solist: Bronislaw Huberman, Violine.

Samstag, den 5. März:

- 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen.
- 16.15—18 Uhr: **Kaffee-Konzert.**
- 20 Uhr: im grossen Saale: **Die Rasselbande.** (Nelson-Revue).

Sonntag, den 6. März:

- 11.30 Uhr: Schallplatten-Konzert am Kochbrunnen.
- 11.30 Uhr: Im kleinen Saale: **Goethe-Feier.**
- 16 Uhr: **Konzert.**
- 20 Uhr: **Symphonie-Konzert.**

Staatstheater Grosses Haus:

Mittwoch, den 2. März. 69. Vorstellung.

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 22.45 Uhr. Stammreihe D.

Im weissen Röss'l.

Singspiel in 3 Akten (frei nach dem Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg) von Hans Müller.

Musik von Ralph Benatzky.

Text der Gesänge von Robert Gilbert.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

- Joseph Vogelhuber, Wirtin zum „Weissen Röss'l“ Marga Mayer
 Leopold Brandmeyer, Zahlkellner C. Schmitt-Walter
 Wilhelm Giesecke, Fabrikant Frank Falkner
 Ottilie, seine Tochter Doris Voss
 Dr. Erich Siedler, Rechtsanwalt Maurus Liertz
 Sigismund Sülzheimer Paul Breitkopf
 Professor Dr. Hinzelmann Robert Kleinert
 Klärchen, seine Tochter Lilly Sedina
 Er) ein Hochzeitspaar Otto Brenner
 Sie) Herta Ritter
 Der Kaiser Gustav Schwab
 Der Bürgermeister Hans Bernhöft
 Der Oberförster Zdenko Zinner
 Der Lehrer Karl Stein
 Der Piccolo Emmy Küst
 Der Reiseführer Fritz Mechler
 Der Kapitän des Dampfers Edmund Kosseg
 Kathi, Briefträgerin Th. Müller-Reichel
 Zenzi, Kuhnagel Käthe Russart
 Hotelier „Zur Post“ Paul Gerhards
 Hotelier „Zur Alpenrose“ Heiner Weyrauch
 Vorsitzende des Jungfrauenvereins Käthe Wiedey

Schuhplattler:
 Die Schuhplattler-Abteilung des Bayern-Vereins 1908.
 Reisende, Offiziere, Kellnerinnen, Bergführer, Stubenmädchen, Portiers, Kinder, Käufer und Verkäuferinnen, Musikanten, Jungfrauen-, Turn-, Gesang-, Schützen-, Militär-Verein, Feuerwehr, Trachtenverein, Schule, Kurgäste und Einwohner von St. Wolfgang.
 Musikalische Einlagen von Bruno Granichstaedten, Robert Gilbert und Robert Stolz.
 Tänze: Ritta Rokst.

Bühnenbild und Technische Einrichtung: Friedr. Schlein.
 Kostüme: Theodor Lankers.
 Die gesamte Sportausstattung, Badeanzüge und Regenschirme Nr. 11 und Wilhelmstr. Nr. 50. — Die Marktschirme sind von der Firma Peter Kindshofen, Langgasse 29, geliefert worden.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Donnerstag, den 3. März. Stammreihe G. 22. Vorstellung: **Der Zigeunerbaron.** Anfang 19.30 Uhr.Freitag, den 4. März. Stammreihe E. 23. Vorstellung: **Was ihr wollt.** Anfang 19.30 Uhr.

Samstag, den 5. März. Stammreihe F. 23. Vorstellung:

Im weissen Röss'l. Anfang 19.30 Uhr.Sonntag, den 6. März. Stammreihe C. 24. Vorstellung: **Rienzi.** Anfang 18.30 Uhr.**Staatstheater Kleines Haus:**

Mittwoch, den 2. März. 61. Vorstellung.

Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22 Uhr. Stammreihe

Signor Bruschino.

Komische Oper in zwei Akten. Musik von Rossini. Text von Giuseppe Foppa. Aus dem Italienischen setzt und für die deutsche Bühne eingerichtet von Landshoff und Karl Wolfskehl.

Musikalische Leitung: Ernst Zulauf.

Spielleitung: Fritz Schröder.

Personen:

- Gaudenzio, ein reicher Gutsbesitzer Heinrich
 Sofia, sein Mündel Rose
 Marianne, Zofe Sofias Lilly
 Florville, Sofias Geliebter Josef
 Bruschino-Vater, ein reicher Bürger
 der Stadt Gottlieb Zeitler
 Bruschino-Sohn Wilhelm
 Der Präfekt Ferdinand
 Filiberto, Gastwirt Alexander Noe
 Bühnenbild und technische Einrichtung: Friedrich
 Kostüme: Theodor Lankers.

Vor dem 2. Akt: Ouverture „Die Italienerin in

von Rossini.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Donnerstag, den 3. März. Bei aufgehobenen Stammreihen: Einmaliges Gastspiel Harry Liedtke mit Ensemble: **Der Mann mit den grauen Schenkeln.** Anfang 20 Uhr.Freitag, den 4. März. Bei aufgehobenen Stammreihen: **Liebling, Adieu!** Anfang 20 Uhr.Samstag, den 5. März. Stammreihe V. 22. Vorstellung: **Signor Bruschino.** Anfang 20 Uhr.Sonntag, den 6. März. Stammreihe IV. 23. Vorstellung: In neuer Inszenierung: **Der Raub der Sabinerinnen.** Anfang 20 Uhr.**Auto-Ausflüge mit den blauen Kurautos.**

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis	Abfahrtszeit
Mittwoch: Rüdesheim, Assmannshausen	5.00	13.30
oder: Königstein, Bad Soden	4.00	14.00
Donnerstag: Grosser Feldberg	4.50	14.00
oder: Schloss Hansenberg	3.50	14.00
Freitag: Grosse Wispertalfahrt	6.00	13.30
oder: Kloster Eberbach	3.50	14.00
Täglich: Rund um Wiesbaden	3.00	10.00
Rund um Wiesbaden	3.00	14.00
mit Flughafenbesichtig. einschl. Rundflug	7.75	

KAISER-FRIEDRICH-BAD

Städtisches Badhaus und Inhalatorium



Langgasse 38/40

Sonn- und Feiertags geschlossen

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzmassagen, Hochdruckduschen, werktags von 8 bis 19 Uhr
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Anmeldung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Wasserbäder, Kopfbäder, werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr (Für Damen Dienstags und Freitag vormittags geschlossen)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 13 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr
5. Inhalationen von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Sanatorium Nerotal

WIESBADEN, Nerotal 18.

Dr. W. E. Pilling
Dr. Benno Latz
Dr. H. Kirchner
Fernspr. 24905 u. 24935**Goethe im Staatstheater.**

Neueinstudierung: „Faust“.

Dem ersten Abend der Goethe-Feier mit dem „Königsleutnant“ liess die Intendantur im Grossen Hause den ersten Teil des „Faust“ in neuer Inszenierung folgen. Eine Vorstellung, die unserer Bühne würdig war und die festlich zu den noch bevorstehenden Gedächtnisfeiern für den grossen Dichter überleitet. Es ist wohl zu hoffen, dass bei den weiteren Vorstellungen der Besuch reger wird, es gilt doch den „Faust“ zu hören und zu sehen und Goethe zu ehren!

Dr. von Gordon hatte mit Geschick gekürzt und gestrichen, es gab wohl manchen empfindlichen Verlust, aber im ganzen blieb der reine Klang, der grosse Eindruck, die edle Form: das unaussprechlich gewaltige Leben des Werkes kam zu tiefster Ertönung. Zu bemängeln an den Bühnen-

bildern wäre nur das, dass aus dem Garten ein zu düsteres enges Stückchen Hof mit einigen kümmerlichen Blumen wurde; auch der Landschaft beim Spaziergang vor dem Tore fehlte es an Duft und Frühlingszauber. Wohl gelungen waren besonders die Stadtausschnitte, die das mittelalterliche Städtchen liebevoll aufbauten. Der rasche Ablauf der Bilder war eine anerkennenswerte technische Arbeit.

Der Faust des Herrn Dirmoser, getragen von künstlerischem Ernst, eine verständnisvolle warmherzige Leistung, nirgends fehlte die Vermittlung zwischen dem Gedanklichen und dem lyrisch Weichen, die immer wieder durchbrechende Innerlichkeit tat wohl, seine Sprechweise vermied jedes Pathos. Den Wandel zum verjüngten Faust könnte aber wohl ein lebhafteres Temperament markieren. Das Gretchen von Leny Marenbach (als Gast aus Darmstadt) war hingebend weich, echt naiv und ent-

zückend innig, es gab hier keine sentimentale Fassung, die Figur war mit tiefem wurzelndem erfüllt, nur in der Irrsinnsszene störte eine ins allzu Nüchterne. Kleinert gab den bis zum letzten Wort mit überzeugender Kraft war der temperamentvolle diabolische Zug Zynischen glänzend gelungen, ebenso der Ironie. Frisch und gut humorvoll Frau Marthe. Die köstlich bewegte Szene in Ascher Keller schufen bei guter lärmender Urwürdigkeit Herren Lehrmann, Mombert, Wiedemann, Schorn. Der Schleicher Wagner (von Heyden) blieb zu trocken. Herrn Vallentin hob sich gut hervor. Auch die andern Darsteller hatten am tadellosen Zusammenspiel teil. — Das Publikum dankte sehr herzlich den Abend.

März-

regelmässig wieder

K

K

G

Mittwoch, den 2. März

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr: KONZERT

Donnerstag, den 3. März

16 und 20 Uhr

Freitag, den 4. März

19.30 Uhr im kleinen Saal

VII. Zyklus

Leitung: Carl Schuricht

Solist: Bronislaw Huberman

Orchester: Städt. Kurorchester

Vortragsfolge:

Eintrittspreis:

Samstag, den 5. März

16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr im grossen Saal

Die Rasselbande

(Nelson-Revue)

Von alter (Wolke)

Eintrittspreis:

1.—, 1.50

Sonntag, den 6. März

11 Uhr im kleinen Saal

Goethe-Feier

tunskunde

16 Uhr im kleinen Saal

16 Uhr im grossen Saal

Volkstümliche**Gutenbe**

Leitung: Chorm

Orchester: Städt.

Leitung: Musik

Eintrittspreis:

20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT

Leitung: Musik

Solistin: Andr

Montag, den 7. März

20 Uhr: KONZERT

16 und 20 Uhr

Filmvorführung

Eintrittspreis:

für Dauerkarten

Dienstag, den 8. März

16 Uhr: KAFFEE-KONZERT

20 Uhr im grossen Saal

Einziges Gast

Eintrittspreis:

Mittwoch, den 9. März

16 und 20 Uhr

Donnerstag, den 10. März

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT

Leitung: Albert

Solist: Albert

Freitag, den 11. März

16 Uhr: KONZERT

20 Uhr im kleinen Saal

KAMMERMUSIK

Sonder

Besucher W

sieht sich vor der A

Wiesbadener

Natürl.

Kochbrunnen

Quellsalz

und Pastillen

Men Katarrhe, Husten

erkeit, Verschleimung

ope, Magen-, Darm

Verdauungsstörungen

Preis:

Quellsalz 2.50 Mk.

per Glas

stillen 0.85 Mk.

per Schachte

haben:

Kochbrunnen, im

dt. Kaiser-Friedrich-B

sen und Drogerien.

März-Programm der Kurverwaltung Wiesbaden.

Regelmässig wiederkehrende Veranstaltungen:

KONZERT: An Wochentagen ausser Montags von 11 bis 12 Uhr, Sonntags von 11.30 bis 12.30 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle.

KONZERT: Täglich 16 bis 18 Uhr und 20 bis 21.30 Uhr. — TANZ-TEE: Jeden Donnerstag von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Gesellschafts-Spaziergang: Jeden Dienstag und Freitag in die nähere Umgebung Wiesbadens unter sachkundiger Führung. Treffpunkt 14.30 Uhr am Haupteingang des Kurhauses.

Mittwoch, den 2. März:
16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
20 Uhr: KONZERT.

Donnerstag, den 3. März:
16 und 20 Uhr: KONZERT.

Freitag, den 4. März:
19.30 Uhr im grossen Saale:
VII. Zyklus-Konzert.
Leitung: Carl Schuricht.
Solist: Bronislaw Huberman (Violine).
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge: L. v. Beethoven: Zweite Leonoren-Ouverture. — Violin-Konzert. — Fünfte Symphonie C-Moll.
Eintrittspreise: 2.30, 2.80, 3.80, 4.30, 5.30 RM.
Fremdenloge: 6.30 RM.

Samstag, den 5. März:
16.15 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
20 Uhr im grossen Saale:
Die Rasselbande
(Nelson-Revue).
Von alter (Wolzogen) zu neuer (Nelson) Brettkunst.
Eintrittspreise: 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— RM.

Sonntag, den 6. März:
11 Uhr im kleinen Saale:
Goethe-Feier des Nassauischen Vereins für Altertums- und Geschichtsforschung.
16 Uhr im kleinen Saale: **Tanz-Tee.**
16 Uhr im grossen Saale:
Volkstümliches Konzert des Gesangsvereins Gutenberg Wiesbaden.
Leitung: Chorleiter Willi Götz, Mainz.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer.
Eintrittspreise: —.75 RM.
20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.
Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer.
Solistin: Andrea Wendling (Violine).

Montag, den 7. März:
20 Uhr: KONZERT.
16 und 20 Uhr im kleinen Saale:
Filmvorführung: „Amerika von heute“.
Eintrittspreise: —.75 RM;
für Dauerkarteneinhaber: —.50 RM.

Dienstag, den 8. März:
16 Uhr: KAFFEE-KONZERT
20 Uhr im grossen Saale:
Einziges Gastspiel der „Singing Babies“.
Eintrittspreise: 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— RM.

Mittwoch, den 9. März:
16 und 20 Uhr: KONZERT.

Donnerstag, den 10. März:
16 Uhr: KONZERT.
20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.
Leitung: Albert Bittner.
Solist: Albert Hoffmann (Klavier).

Freitag, den 11. März:
16 Uhr: KONZERT.
20 Uhr im kleinen Saale:
KAMMERMUSIK-ABEND.

Samstag, den 12. März:
16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
20 Uhr: KONZERT, veranstaltet von dem Ortsverband zur Pflege von Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.
Ausführende: Männergesangsverein Wiesbaden.
Wiesbadener Symphonie-Orchester.
Solistin: Else Tietjen (Sopran).
Eintrittspreis: Numerierter Platz: 1.50 RM.
Nichtnum. Platz: 1.— RM.

Sonntag, den 13. März:
16 Uhr: KONZERT.
20 Uhr: JOHANN-STRAUSS-ABEND.
16 und 20 Uhr im kleinen Saale:
Filmvorführung: „Bali, das Wunderland“.
Eintrittspreis: —.50 RM.
Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Montag, den 14. März:
20 Uhr im kleinen Saale:
„Der lebendige Goethe im 100. Jahre seines Todes“.
Goethe und das praktische Leben „Hier oder nirgend ist Amerika“. Vortrag von Geh.-Rat Prof. Dr. Grütmacher.
Eintrittspreise: 1.50 und 1.— RM.
Dauerkarteneinhaber: 1.— und —.50 RM.

Dienstag, den 15. März:
16 und 20 Uhr: KONZERT.

Mittwoch, den 16. März:
16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
16 Uhr im grossen Saale:
Goethe-Feier
der Wiesbadener Volks- und Mittelschulen.
(Veranstaltung für Schüler.)
Goethe-Lieder und Gedichte.
Mitwirkende: Hermann Massenkeil (Orgel).
Trio der Blumenthal-Mittelschule.
20 Uhr: KAMMERMUSIK-ABEND.

Donnerstag, den 17. März:
16 Uhr: KONZERT.
20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.
Leitung: Dr. Helmuth Thierfelder.

Freitag, den 18. März:
16 und 20 Uhr: KONZERT.
20 Uhr im kleinen Saale:
„Der lebendige Goethe im 100. Jahre seines Todes“.
Goethe und die Stufen der Erotik „So herrsche denn Eros“. Vortrag von Geh.-Rat Prof. Dr. Grütmacher.
Eintrittspreise: 1.50 und 1.— RM.
Dauerkarteneinhaber: 1.— und —.50 RM.

Samstag, den 19. März:
16 Uhr im kleinen Saale: KAFFEE-KONZERT.
16 Uhr im grossen Saale:
Goethe-Feier
der Wiesbadener Volks- und Mittelschulen.
(Veranstaltung für Eltern.)
Goethe-Lieder und Gedichte.
Mitwirkende: Irma Reuter (Sopran).
Milly Reuter (Klavier).
Hermann Massenkeil (Orgel).
Eintrittspreis: —.30 RM.

Sonntag, den 20. März:
16 Uhr: **Goethe-Feier.**
Musikalische Leitung: Carl Schuricht.
Festrede: Dr. Alfons Paquet.
Rezitation: Rudolf Rieth.

20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.
Leitung: Carl Schuricht.
Solistin: Heida Hermanns (Klavier).
Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Montag, den 21. März:
20 Uhr im grossen Saale:
Passionsfeier „Tod und Verklärung“.
Kreuzigung — Grablegung — Auferstehung des Isenheimer Altars mit Bilddeutung und Gesang.
Eintrittspreis: —.75 RM.
Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Dienstag, den 22. März:
16 und 20 Uhr: KONZERT.

Mittwoch, den 23. März:
16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
20 Uhr: KONZERT.

Donnerstag, den 24. März:
16 Uhr: KONZERT.
16 und 20 Uhr im kleinen Saale:
Filmvorführung:
„Mit Sven Hedin durch Asiens Wüsten“.
Eintrittspreis: —.50 RM.
Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Freitag, den 25. März (Karfreitag):
19.30 Uhr im grossen Saale:
VIII. Zyklus-Konzert.
„Matthäus-Passion“.
Oratorium von Johann Sebastian Bach.
Leitung: Carl Schuricht.
Solisten: Hilde von Alperburg (Sopran)
Inge Torsch (Alt)
Wilhelm Nentwig (Tenor)
Fred Drissen (Baß).
Chor: Cäcilien-Verein Wiesbaden.
Orchester: Städtisches Kurorchester.
Eintrittspreise: 2.30, 2.80, 3.80, 4.30, 5.30 RM.;
Fremdenloge: 6.30 RM.

Samstag, den 26. März:
16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
20 Uhr: KONZERT.

Sonntag, den 27. März (I. Ostertag):
11¹/₂ Uhr: PROMENADEN-KONZERT.
16 Uhr: KONZERT.
20 Uhr: TSCHAIKOWSKY-ABEND.
Leitung: Carl Schuricht.
Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Montag, den 28. März (II. Ostertag):
11.30 Uhr: PROMENADEN-KONZERT.
16 Uhr: KONZERT.
16.30—18.30 Uhr: **Tanz-Tee.**
20 Uhr: RICHARD-WAGNER-ABEND.
Leitung: Carl Schuricht.
Zuschlag für Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Dienstag, den 29. März:
16 und 20 Uhr im kleinen Saale:
Filmvorführung: „Wunder der Welt“.
Eintrittspreis: —.50 RM.
Dauerkarteneinhaber: —.30 RM.

Mittwoch, den 30. März:
16 Uhr: KAFFEE-KONZERT.
20 Uhr: SYMPHONIE-KONZERT.
Solistin: Anne Schumacher (Sopran).

Donnerstag, den 31. März:
16 Uhr: KONZERT.
20 Uhr: **Abschieds-Konzert**
des Musikdirektors Hermann Jrmer.

Wiesbadener Kurbesucher Wiesbadens

sieht sich vor der Abreise mit

Wiesbadener Natürl. Kochbrunnen-Quellsalz und Pastillen

gegen Katarrhe, Husten, Nervenkrankheiten, Verschleimung, Bluthochdruck, Magen-, Darm- und Verdauungsstörungen

Preis:
Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

haben:
Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im dt. Kaiser-Friedrich-Bad, u. in allen Apotheken und Drogerien.



Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Strasse 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.



Den richtigen fertigen Schuh durch Fussmaß

Preiswerte beste Qualitäten! Individuelle Bedienung durch erfahrenen Fachmann

Spezial-Schuh-Geschäft Harms, Spiegelgasse 1

An Ecke Webergasse
Gegründet 1878 Tel. 25068
Maßanfertigung · Reparaturen

Loesch's Wein- und Bierstuben

Weltbekannt
Von jedem Fremden besucht
Bürgerliche Preise
Diner von Mk. 1.25 an

Weingrosshandlung

Pilsner Urquell
Sieben hell u. dunkel · Bes. Jos. Schmid

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 1. März 1932.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet.
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)*Albrecht, H., Hr., Barmen Union
*Aller, K., Hr. Prok., Köln
Ev. Hospiz, Platter Str. 2*Barth, H., Hr., Düsseldorf Zentral-Hotel
v. Bloisowski, St., Hr., Rittergutsbes.Dr. jur., Tarusewo Pension Vogel
*Brady, P., Hr., Bielefeld Grüner Wald*Bräuer, H., Hr., Charlottenburg, Hansa-H.
Brinkmann, F., Hr., Bielefeld, Grüner WaldBühle, L., Frl., Haulburg Hotel Nizza
Graf v. Bylandt, W., Hr., Haag
Sanatorium NerotalDe Camps, H., Hr. Ing., Paris, Viktoria-H.
Christ, A., Hr. Dir., Frankfurt a. M.Englischer Hof
Cordes, A., Hr., Hagen i. W. Viktoria-H.
Cremen, M. M. J., Frl., QueenstownMetropole
*Daubach, F., Hr. Dir., Koblenz, Rhein-H.
*Drietsch, B., Frl., Nessel Zentral-Hotel*Eichhorn, E., Hr., Pforzheim
Zur Stadt BiebrichEpstein, G., Hr. Notar, Breslau, Essener Hof
*Essich, A., Hr., Oldenburg Hansa-Hotel*Faid, O., Hr. Dipl.-Sportlehrer, Karlsruhe
Zentral-Hotel*Faßbinder, W., Hr. Dipl.-Kfm. m. Fr.,
Ludwigshafen Rhein-Hotel
Fellmann, E., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Kupferzell (Waldenburg) Schwarzer BockFlach, G., Fr., Koblenz Schwarzer Bock
Foenges, H., Fr., Remscheid, Englisch. Hof*Gierlichs, W., Hr. Privatdozent Dr., Köln
Nassauer Hof

Göllnitz, R., Fr., Lommatsch Schwarzer Bock

*Grube, M., Hr. Fabr., Brügge Taunus-H.

Henze, M., Hr. Chemiker m. Fr.,
Rio de Janeiro Goldener Brunnen*Hepp, L. K., Hr. m. Fr., Seelbach
Hansa-Hotel*Hergert, Ph., Hr., Karlsruhe, Grüner Wald
*Hermann, F., Hr. Fabrikdir. m. Fr.,
Bielefeld Rose*Hörmann, W., Hr., Solingen, Grüner Wald
Holzer, A., Frl., Berlin Kaiserbad*Jahnichen, H., Hr. Rechtsanw. Dr.,
Dresden Hotel Reichspost-Reichshof

Jutzi, H., Hr., Mannheim Domhotel

Kolbe, G., Frl. Lehrerin, Pretoria, H. Nizza
*Koroditzky, K., Hr., Bevingen
Zur Stadt Ems*Krickel, H., Hr., Berlin Einhorn
*Kummer, E., Hr., Frankfurt a. M.
Rhein-Hotel

*Kunold, W., Hr., Köln Hansa-Hotel

*Lauer, K., Hr., Darmstadt Hotel Berg

*Lehmann, P., Hr. Ing. m. Fr., Kreuznach
Friedrichshof
Leistner, J. F., Hr. Landgerichtsdirekt.,
Nürnberg Goldener Brunnen*Lüning, J., Hr., Frankfurt a. M.
Neuer Adler*Marenbach, L., Frl. Schauspielerin,
Darmstadt Goldenes Kreuz

*May, A., Hr., Wien Hansa-Hotel

*Meissner, A., Hr., Berlin Hansa-Hotel

*Mewes, A., Hr. m. Fr., Hamburg, Nass. Hof

Moritz, E., Hr. Kapellmeister, Berlin
KaiserbadMorsch, E., Hr. Fabrikdir., Hildesheim
QuisisanaNielck, J., Hr. Kont.-Admiral a. D. m. Fr.,
Berlin Pension Schmidt

*Noll, E., Hr., München Grüner Wald

*Pahlz, E., Hr., Berlin Rhein-Hotel

Pfeil, O., Hr. Studienrat m. Fr., Neustrelitz
Schwarzer Bock*Pfeil, O., Hr. Studienrat m. Fr., Neustrelitz
Römerbad

Pöpen, E., Fr., Helmstedt, Englischer Hof

Plynnmaier, L., Frl., Stuttgart Domhotel

Pochat, K., Hr. Rittm. a. D., Düsseldorf
Schwarzer Bock

*Reinecke, G., Frl., Berlin Hansa-Hotel

Ringel, M., Frl., Chemnitz
Sanat. am Grünweg vorm. Dr. Lubowski

*Salomon, H., Hr., Koblenz Union

Schneider, G., Hr. Dir. m. Fr.,
Senger, R., Hr. Musikschrittel
Siegert, L., Frl., Haulburg
Sittenfeld, E., Hr., Frankfurt a.

*Springen, P., Hr. Fabr., M.-Gla

Stichert, M., Fr., Mannheim

*Ston, H., Hr., Mülheim (Ruhr)

*v. Stünzner, E., Hr. stud. jur.

*Tietz, B., Fr. m. Jungfer, Berlin

Trede, P., Hr. Intendant, Zürich
Schw.

*Vögler, B., Hr., Mülheim (Ruhr)

*Weber, R., Hr., Apolda

*v. Wiese, L., Hr. Prof. Dr.,
Wilhelmi, L., Fr. Generals-Wwe.

*Winter, R., Hr., Hagen

*Zahn, G., Hr. Dipl.-Kfm. Dr.,
Zinn, H., Hr., Barmen

*Zwillenberg, E., Fr., Berlin, Na

Sport und Spiele in Wiesbaden

Ein Wegweiser für unsere Kurgäste

Tennis: Spielplätze Nerotal: Tennis- und Hockeyklub, Geschäftsstelle
„Hotel Metropol“, Tennislehrer: C. Becker
Spielplätze Blumenwiese: Tennisklub „Blau-Weiss“, Geschäfts-
stelle Wörthstrasse 3. Tennislehrer: A. C. Becker
Spielplätze Landesdenkmal: Tennisklub „Grün-Weiss“ Biebrich-
Wiesbaden**Tisch-Tennis:** Wiesbadener Tennis- u. Hockeyklub, Hotel Metropol
Tennisklub „Blau-Weiss“, Sportschule Sauer,
Adelheidstr. 33**Golf:** Grosser Golfplatz, 9 Löcher, am Chausseehaus, Wiesbadener
Golfklub, Rosselstrasse 2
Klein-Golfplatz, auf der Wiese hinter dem Kurhaus**Hockey:** Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub, Hotel Metropol**Reitsport:** Wiesbadener Reit- und Fahrklub, Geschäftsstelle: Kurhaus
Tattersall Weiss**Autosport:** Wiesbadener Automobilklub, Sonnenberger Strasse 27
Rheinischer Motorsportklub, Webergasse 14
Nassauischer Autoklub, Langgasse 5 (Höhn)**Fechten:** Wiesbadener Fechtklub, Geschäftsstelle: Oranienstrasse 50**Rudern-Paddeln:** Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich
Kanu-Club Wiesbaden-Biebrich**Schießstände:** Wiesbadener Schützengesellschaft, Schützenhaus
an der Fasanerie**Jiu-Jitsu:** Jiu-Jitsu-Club Wiesbaden e. V., Tel. 25132.**Schwimmen:** Wiesbadener Schwimmklub: Viktoria-Bad
Kaiser-Friedrich-Bad**Fussball — Handball:** Sportverein Wiesbaden, Bärenstr. 6.
Sportplatz: Frankfurter Strasse**Luftsport:** Mittelrheinischer Verein f. Luftfahrt e. V. Wilhelmstr.**Motorflugsport:** Eigene Fliegerschule und Übungsstelle im Flughafen
Erbenheim**Segelflugsport:** Ausbildung im Fluggelände mit Halle nördlich
Platte**Freiballonsport:** Freiballonaufstiege.
An sämtlichen Sportarten können Kurfremde teilnehmen.**Wandersport:** Gesellschaftspaziergänge der Kurverwaltung in
Umgebung. Dienstag u. Freitag 14.30 Uhr
ab Kurhaus. 0.50 Mk. pro Person.**Bridge:** Hotel Rose: Dienstag, Freitag, Sonntag ab 16 Uhr
Nassauer Hof: Tägl. von 16—20 Uhr, abends nach Vereinbarung
Hotel Bellevue: Montag, Donnerstag ab 16 Uhr.Mittwoch, Samstag ab 20.30 Uhr.
Vier Jahreszeiten: Montag, Mittwoch, Samstag ab 16 Uhr,
Sonntag ab 20 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Hotel Westminster

Schach: Wiesbadener Schachklub**Kegelsport:** Verb. Wiesbadener Kegelschützen E. V. Kegelsport-
haus mit 6 nebeneinanderliegenden Bahnen, Waldstr.Wohlfahrtsbriefmarken der Reichspost
Gültig bis 30. Juni 1932

Konditorei u. Café Fr. Blum

Wilhelmstrasse 46 * Gegründet 1878

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten —
Wiesbad. Pflaumen

Seit 53 Jahren das feine Bestellgeschäft

Versand nach auswärts Lieferung zu allen Festlichkeiten

Vornehme, behagliche Räume Frühstückstube Erstkl. Konditoreierzeugnisse

Pension Villa von der Heyde

Wiesbaden — Gartenstrasse 3 — Anruf 27264

altrenommiertes Haus mit erstklassigen, ruhigen

Zimmern und bester Verpflegung, fließendes

kaltes und warmes Wasser, Diät, am Kurhaus,

nahe Bädern und Kochbrunnen.

Für den Winter Monatszimmer mit Frühstück. — Vollpension von 5 Mk. an

Vergesst die
hungernden
Vögel nicht**Cordan's Rhein-Hotel** Nikolastr.
Modern eingerichtete Zimmer mit fließendem
Prima Küche Pension
Verlangen Sie Prospekte**Hotel Essener Hof** Thermalbäder
Das feine, gemütliche Familienhotel. Zimmer
Gegenüber Hotel Schwarzer Bock Kranzstr.
Wir bieten in Keller und Küche das Beste

MARKTKIRCH

Mittwoch 8 Uhr:

Orgel-Konzert**Bach-Chor**

Leitung und Orgel:

Friedrich Petersen

Eintritt frei Programm 20

Immobilien - Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, geg. 1

R. D. M.

Telefon 26656 u. 2586

BADHAUS ZUM SCHÜTZENHOF

Schützenhofstrasse 4. Thermalbäder mit Ruhegelegenheit von 8—13 und
15—18 Uhr. An Samstagen Badezeit bis 19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.